

[1815.] In diesem Blatte sowohl als auf unsern Remittenden-  
denfacturen haben wir gebeten, uns diesmal nichts zur  
Disposition zu stellen. Bei den bisher eingegangenen  
Remittenden sehen wir diese Bitte öfter nicht berücksich-  
tigt, und finden uns dadurch zu der Erklärung genöthigt,  
daß wir Handlungen, welche unserm billigen Wunsche  
nicht entsprechen wollen, künftig keine Sendungen mehr  
pro Novitate und à Cond. machen werden.

Leipzig, 6. April 1841.

### Weidmann'sche Buchhandlung.

[1816.] Den Herren Verlegern empfehle ich zur Verbreitung  
ihres Verlags den in einer Auflage von 40,000 Exempl. bei  
mir erscheinenden

#### Literarischen Anzeiger

für

#### Rheinland und Westphalen

der in 36 der ersten Städte dieser Provinzen den dort erschei-  
nenden Zeitungen, Wochenblättern u. s. w. beigelegt oder wo dies  
nicht thunlich auf meine Kosten verbreitet wird. Format wie  
das Börsenblatt. Insertionsgebühren für die gespaltene Zeile  
7½ N. (6gg.)

Ed. Klönne in Wesel.

[1817.] Sämmtliche neue Erscheinungen aus dem  
Gebiete der Theologie, des preuß. Rechts, der Medizin  
und Naturwissenschaften bitte ich mir in 2 Exemplaren,  
alle

#### Wahlzettel, Prospective, Subscriptions-Listen, Auctions-Cataloge u. s. w.

recht zeitig, einzusenden.

Auch bringe ich aus meinem Etablissement-Circulaire, welches  
in Nr. 17 d. Bl. abgedruckt ist, in ergebene Erinnerung, „daß  
mir gute Novitäten auch ausnahmsweise un-  
verlangt willkommen sind“ diese mögen wissenschaftlich  
oder populair sein, aus allen Fächern und von allen Farben.

Danzig, den 24. März 1841.

B. Kabus.

[1818.] Von allen Katholischen Gebetbüchern  
erbitte ich mir à Cond. 2 Expl. gebunden,

1 = eleg. gebund.,

1 = roh,

ferner: stets 1 oder 2 Expl. von Hand- und  
Reisebüchern und Postcharten.

Bonn, 30. März 1841.

H. B. König.

[1819.] Verlag zu verkaufen.

Behuf Familien-Verhältnisse beabsichtigen wir, einen Theil  
unsres Verlags (exclus. aller Landes- und Local-Artikel)

aus der Hand gegen Baarzahlung

zu verkaufen, bestehend in circa 150 Ballen (nicht nach der Schnur,  
sondern à 5000 B. gerechnet) mit 250 Kupfer-Platten.

Nach Umständen werden auch Anträge auf einzelne Werke  
angenommen, welche wir an die Engelmannsche Buchhandlung  
unter unsrer Adresse abzugeben bitten, woselbst auch gedruckte  
Verzeichnisse zu haben sind.

Hannover.

Selwingsche Hofbuchhandlung.

[1820.] Verkaufsanzeige.

Eine **Maschinenpapierfabrik** in vor-  
theilhaftester Lage ist unter sehr annehmbaren Be-  
dingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft er-  
theilen Herrmann und Schall in Erfurt.

[1821.] In einer namhaften Sortimentsbuchhandlung  
Preussens wird die Stelle eines Gehülfen frei, wel-  
chem zunächst die Verwaltung des bedeutenden La-  
gers und das Geschäft des Handverkaufs obliegen.  
Eine nicht gewöhnliche Kenntniss der Literatur,  
Fertigkeit in der französischen — wenn irgend mög-  
lich auch der englischen — Umgangssprache, ge-  
schäftliche Routine und Zuverlässigkeit bleiben für  
das Engagement wesentliche Bedingungen. Nur von  
Denen, welche jener Vorzüge sich bewusst, werden  
gefällige Offerten mit der Chiffre B. R. P. unter  
der Adresse der **Dyk'schen** Buchhandlung in  
Leipzig erbeten, dagegen ein entsprechendes Sa-  
lair und eine durchaus angenehme, dauernde Stel-  
lung verbürgt.